© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

daß es sich auch dabei um eine Erbanlage handelt (so auch Fryer 21); es wären dann also erbliche ein- oder zweibrütige Stämme anzunehmen.

Die Raupe wurde von Newmann (10), Hellins (11) und H. Fuchs (15) eingehend beschrieben; diesbezüglich wird auf die Handbücher verwiesen.

Die Verpuppung erfolgt in einem ganz lose mit einigen Fäden hergestellten Gespinste, zwischen dem Futter oder an der Wand des Zuchtglases (nicht auch zwischen beigegebenem Moos); Buckley vermutete, daß im Freiland ein leichter Erdkokon angefertigt wird, doch gelang es nie, Freilandpuppen zu finden. — Schon Fuchs (16) und Fryer (21) beobachteten, daß sich die Raupen gern paarweise verspinnen; letzterer vermutete, daß es sich dabei um verschiedengeschlechtliche Tiere handeln dürfte, die dann gleichzeitig schlüpfen und so auch auf diese Weise zur Erhaltung der Art beitragen. Nach meinen Wahrnehmungen finden sich nicht gerade immer bloß zwei Stücke zusammen, sondern es scheint sich überhaupt um die Neigung zur gesellschaftlichen Verpuppung (also ein Problem für sich!) zu handeln. — Ich habe die Puppen in der Folge ganz rücksichtslos aus ihren Gespinsten entnommen und in eine mit etwas Sand belegte Puppenschachtel gelegt. Ich hatte dabei weder Verluste noch Mißbildungen zu beklagen. — Entgegen der Tradition, Acidalien stets trocken zu halten, habe ich die Puppen wiederholt leicht mit Wasser bestäubt; ich hatte den Eindruck, daß dies zu rascherem Schlüpfen anregte. Jedenfalls trat das von anderen Autoren beklagte Vertrocknen der Puppen nicht ein.

Die Puppenruhe dauert meist 2—3 Wochen (37).

Eine eingehende Beschreibung der Puppe erfolgte durch Fuchs (16).

Beitrag zur Systematik des Tribus Lycaenini unter besonderer Berücksichtigung der argyrognomon- und der argus-Gruppe.

Von **Walter Forster-München.**

Corrigenda

Tafel XII No. 19 u. 20: **Krain** statt Kärnten.
Seite 57: *Catochrysops* statt *Catachrysops.*
Seite 83 Zeile 11: *argyrognomon* **auct.** statt *argyrognomon* Bergstr.

Buchbesprechung.

Hering, Prof. Dr. M.:

Die Blattminen Mittel- und Nordeuropas. Mit 7 Tafeln und ca. 500 Text-Abbildungen. Verlag Gustav Feller, Neubrandenburg. Lieferung 2 und 3.

Von dem großangelegten Werk, dessen erste Lieferung in diesen Mitteilungen ausführlich besprochen wurde, sind nun dankenswerter Weise in rascher Folge Lieferung 2 und 3 erschienen. Sie enthalten die Minen der alphabetisch geordneten Futterpflanzen von den Pflanzengattungen Brunella bis Myrica. Die großen Vorzüge des Werkes, auf die schon bei der ersten Besprechung näher hingewiesen wurde, zeigen sich auch bei den beiden vorliegenden Lieferungen in unveränderter Weise. Zahlreiche wohlgelungene Bilder unterstützen wieder den Text aufs Wirksamste. *L. O.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): Forster Walter

Artikel/Article: Corrigenda: Beitrag zur Systematik des Tribus Lycaenini unter besonderer Berücksichtigung der argyrognomon- und der argus-Gruppe. 164